

Willkür von Eltern und Schulamt rechtens

Beitrag von „Ratatouille“ vom 3. September 2018 15:42

Ich bin schon eine Weile dabei und war schon öfter Zeuge solcher Geschichten. Mein persönliches Fazit:

Erstens: Wenn einen die Vorgesetzten nicht vor Rufschädigungen schützen, hat man als Lehrer im Grunde keine effektive Handhabe. Also geht man klugerweise aus der Schusslinie und nimmt den Schaden hin. Ja, das ist unbefriedigend.

Zweitens: Solange einem nichts (Disziplinarisches) vorgeworfen wird, hält man den Mund. Der Leiter des Schulamtes wäre ein schlechter Vorgesetzter, wenn er seine Dezernenten, auch wenn sie offensichtlichen Bockmist gebaut haben, anders als hinter verschlossenen Türen zusammenscheißt. Außerdem sind sie ihm näher als irgendeine gekränkte Lehrerin.

Drittens: Wenn sich was rechtlich Relevantes zusammenbraut, reagiert man allerdings schnell und entschlossen und mit der besten juristischen Unterstützung, die man auftreiben kann.

Viertens: Hierzu braucht man eine sehr gute Dokumentation.

Ja, sowas nervt, nein, es geht nicht gerecht zu auf der Welt, nein, es müssen nicht alle Mitmenschen angenehm sein und nein, die Welt geht nicht unter.

Es ist nur Alltagsärger. Verbuch es unter Gemenschel und sieh zu, dass du dir nicht noch mehr Stress machst.